DIE UNHEILE WELT. ZERSTÖRUNG UND ERNEUERUNG IM MÄRCHEN

Märchentage der Märchen-Stiftung Walter Kahn im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

27.–29. September 2023

Die Themenwahl für die **Märchentage 2023** kommt nicht von ungefähr. Sie bezieht sich sehr bewusst auf den gesellschaftlichen Diskurs über die Gefährdung unserer Lebenswelt durch Naturverwüstung und Krieg. Wie zeigt sich jene *unheile* Welt in Märchen und Sagen? Erfährt sie in den Erzählungen Heilung? Und wenn ja, wie?

Auf der Suche nach Antworten stoßen wir auf die in vielen Erzählmotiven überlieferten Vorstellungen, dass sich Zerstörung und Erneuerung gegenseitig bedingen. So erwächst aus den Körperteilen erschlagener Götter oder Riesen das Universum, aus den Überresten Getöteter entwickeln sich hilfreiche Pflanzen oder Vögel, zerstückelte Opfer werden wieder zusammengesetzt und mithilfe magischer Gegenstände neu zum Leben erweckt, Menschen in Tiergestalt finden Erlösung, nachdem man ihnen Gewalt angetan hat u.a.m. Laut orientalischer Mythologie verbrennt der prächtige Feuervogel nach einer bestimmten Lebensdauer, um daraufhin verjüngt und mit neuen Kräften versehen emporzusteigen. Kurzum: Allem Ende wohnt ein neuer Anfang inne – eine durchaus optimistisch stimmende Botschaft, die mit dem sich aus der Asche erhebenden Phönix längst sprichwörtlich geworden ist. Als Sinnbild für den Kreislauf von Schöpfung, Erhaltung, Zerstörung und Wiederbelebung widerspiegelt er die Erfahrungen der Menschen mit einer sich periodisch erneuernden Natur, aber auch ihren Wunsch nach Gesundung, Verjüngung und Überwindung des Todes.

Abb.: „Zarewitsch Iwan, alles ist vollbracht', lachte der Vogel Phönix und sprang ins Feuer und verbrannte zu Asche." Aus: Der Feuervogel, nacherzählt von Vladislav Stanovský, illustriert von Luděk Maňásek. Prag 1969, S. 45.

Die Vorträge und Workshops der Tagung widmen sich der anthropologischen Bedeutung der im Märchen inszenierten *unheilen* Welt. Sie befragen die Texte nach der Dialektik von Zerstörung und Erneuerung, ermitteln Strukturen und Funktionsmechanismen und setzen sich mit entsprechenden Deutungsansätzen und Perspektiven der Märchenforschung auseinander.

Die inhaltliche Konzeption liegt bei Dr. Susanne Hose (Bautzen)

Volkach, Februar 2023

MÄRCHEN-STIFTUNG WALTER KAHN

Postfach 1130
97326 Volkach

Fon +49 9381 5764490
Fax +49 9381 5764491
kontakt@maerchen-stiftung.de

www.maerchen-stiftung.de
www.fb.com/maerchenstiftung
www.twitter.com/MST_W_Kahn